

Grundsätzlich finde ich, war es ein erfolgreiches Jahr, aber wie es so ist gibt es verschiedene Situationen. In das Körbchen von 2018 wurden uns verschiedene Eier hineingelegt.

Hier die Ereignisse im Einzelnen:

Das Erste Ei ist ein goldenes Ei. Zwei Tage nach der letzten GV haben wir den Bescheid für die Steuerbefreiung erhalten. Nach einem Monat wurde dann rechtsgültig. Ab Fr. 100.- pro Kalenderjahr sind wir steuerbefreit.

Das zweite helle Ei ist die Zusammenarbeit mit Mühchen (Marianne Mühle). Sie ist für unseren Verein ein grosser Gewinn als erfahrene Katzenhalterin und ist es für uns nur positiv, sie in unserem Verein als Pflegestelle zu haben.

Nun kommt ein Ueberraschungsei: Loona. Marianne ist es geglückt, die kleine Flizpiepe zu sich zu holen. Als sie jedoch zum Kastrieren gebracht wurde, entpuppte es sich, dass das kleine zarte Kätzchen trächtig ist. Die Geschichte von den Loona und den Babies haben wir im NL ja ausführlich erzählt.

Jetzt kommt ein braunes oder ein faules Ei: Die Zusammenarbeit mit anderen Institutionen oder Vereinen. Einige Briefe gingen hinaus, auch mit der Anfrage sich bei der Trace mit zu beteiligen. Leider kamen immer Absagen, dass sie selber an Ihrer Kapazitätsgrenze seien oder keine Tiere aus dem Ausland einführen wollen.

Es folgte der Hilferuf vom Aargauischem Tierschutzverein (TSV), sie bräuchten Hilfe, da sie aus allen Nähten platzen. Sie hätten keine Plätze mehr für Katzen usw. Wir schrieben Ihnen und boten unsere Hilfe an. Nach einem langen Schwiegen kam ein nein...

Genau so läuft es beim TSV Schaffhausen, was uns die Tierarzt Familie Morgenegg zugesteckt hat, die brauchen sicherlich Hilfe. Die haben aus einer Messi-Wohnung 30 Katzen geholt. Genau die gleiche Geschichte. Wenigsten haben die sich für unser Angebot bedankt.

Das Ei mit den Bauern ist ganz zuunterst. Ich habe bei einigen vorgesprochen, habe meine Velotouren zu den Höfen gemacht. War bei der Grosstierpraxis bei mir um die Ecke, um dort Unterstützung und den Zugang zu den Bauern zu optimieren. Ihre Antwort war, dass auf ihren Höfen nur beste Ordnung herrsche.....

So, ich setze mich nun mal auf ein Ei und brüte..... jetzt haben wir so einen guten Verein auf die Beine gestellt und der Laden läuft nicht, oder nicht so wie wir es möchten. Zum Glück ist Sommer und das Interesse, eine Katze zu adoptieren ist nicht aktuell. Mit diesen Worten beruhige ich mich selber.

Das Lege-/ Gipsei unseres Ursprungs ist Javier. Mit Flugpaten konnten wir jedoch von ihm 6 Katzen im Jahr 2018 in die Schweiz holen, was sicher kein Spitzenresultat ist! So als Zwischenbemerkung. Dafür ist es Javier gelungen, über 50 Katzen zu kastrieren. Rechnet mal, wie viele Junge das gegeben hätte!

Jetzt kommt das Kuckucksei – und zwar im positiven Sinne! Wir wurden angefragt, ob wir bei der Auflösung eines Katzenasyls helfen würden; in Dubai, was nicht gerade um die Ecke ist. Schmunzel... Jetzt beginnt es zu laufen, sei es die HP jeweils zu aktualisieren (bin darin so recht selbständig durch meinen Lehrmeister geworden) oder das Abklären von geeigneten Adoptanten.

Es ist nicht möglich, die Schale eines Eies zu betrachten und gleichzeitig zu wissen, wie gelb das Dotter im Inneren aussieht. Genauso ist es bei den Adoptanten. Bei den Besuchen sieht man nur die Schale und so mussten wir vermittelte Katzen leider wieder zurücknehmen und eine vorübergehende Bleibe suchen. Seitens der Qualitätssicherung ist dieses Vorgehen jedoch sinnvoll. Vielen Dank an alle Beteiligten, die uns die Hilfe für eine spontane Aufnahme angeboten haben.

Zu den Danksagungen an mein Team komme ich aber später. Doch eines möchte ich vorwegnehmen. Danke Ingelore für Deinen unermüdlichen Einsatz bei den Dubai Büsis. Du bist in meinen Augen eine tolle Bereicherung für unseren Verein. Durch Dich konnten viele Katzen ein schönes Zuhause finden.

Jetzt habe ich noch ein Ei, wo darauf steht: Gelegt in der Schweiz....

Wir haben unsere Hilfe auch bei Notfällen in der Schweiz angeboten. Wo wir die Not erkannt haben, haben wir nach unseren Möglichkeiten Hilfe angeboten. Sei es in der Beratung oder in finanzieller Hinsicht. Wir helfen wo wir können, aber unser kleiner Verein muss auch jederzeit die Übersicht bei den Finanzen im Auge behalten.

Viele Erfahrungen haben uns in diesem Vereinsjahr bereichert und ich bin mir sicher, dass wir durch die Hilfe von allen Spendern und Gönner dann wieder auf ein gutes 2019 zurück blicken können. Ohne sie geht ja kaum was. Merci an alle!